Luzerner Zeitung

VEREINE & VERBÄNDE

Strassenkunst mit einer Botschaft

An der Fachmittelschule Kanton Zug beginnen Studierende das Schuljahr mit einem kontrastreichen Programm.

05.09.2022, 18.11 Uhr

Rot/grün, hell/dunkel, laut/leise, modern/klassisch oder bunt und uni: «Kontraste» heisst ein Schulfach an der Fachmittelschule des Kantons Zug (FMS Zug), das gemeinhin mit einer Mischung aus den Fächern Bildnerisches Gestalten, Musik und Kunstgeschichte umschrieben werden kann. Ein Schulfach, das als kontrastreiches Konglomerat eine der Spezialitäten der FMS Zug ausmacht. Und genau mit kontrastreichen Tagen beginnen die Lernenden der zweiten Klassen das neue Schuljahr.

In drei verschiedenen Workshops zum Thema, das als «Our Message through Street Art Culture» umschrieben werden könnte, arbeiten die 16- bis 18-Jährigen auf die gemeinsame Performance hin. Inspiration finden

die jungen Schaffenden in den fröhlich-bunten Strichmännchen von Keith Haring und den bunten, fast wütend-wild-wirkenden Bildern des nur mit 27 Jahren verstorbenen amerikanischen Graffitikünstlers Jean-Michel Basquiat. Es ist Pop-Art der 1980er-Jahre.

Vorbilder ins Heute übertragen

Den Groove der damaligen Subkultur, den Geist von Graffiti und Hip-Hop interpretieren die jungen Menschen neu, gestalten übermenschgrosse Skulpturen, einfach zusammengeklebt aus Kartons, Malertape und Heissleim, welche später bunt bemalt und entsprechend mit Wort- und Bildbotschaften versehen werden. Roland Schmidt, welcher für Idee und Gesamtkonzept verantwortlich zeichnet, und Susanne Hofer, beide Lehrpersonen für Bildnerisches Gestalten (und selbst auch Kunstschaffende), haben Dutzende von leeren Kartons gesammelt, um das gut rezyklierbare Material für die grossen Skulpturen zusammen-zubekommen.

Die Schülerinnen und Schüler übten zu den eigenhändig kreierten Sounds einige Tanzschritte ein.
Bild: PD

Bereits die Skulptur trägt eine Botschaft: Ein Globus im Bikini steht für Klimaerwärmung, ein überdimensionaler Kleiderbügel verweist auf Frauenrechte und LGBTQ, eine Mauer symbolisiert den Wunsch nach einer Welt ohne Abgrenzung. «Kunst als solche ist bereits eine Botschaft», so Valerie Boban, Lehrerin für Kunstgeschichte an der FMS Zug. «Aber hier

soll die Inspiration der Vorbilder Haring und Basquiat in das Heute, in das Jetzt der Jugendlichen von 2022 transferiert werden.» So werden die Skulpturen zu Bühnenbild und Messageboard.

AUCH INTERESSANT

Schwingen: Empfang für den Urner Kranzgewinner Matthias Herger.

abo+ 04.09.2022

Die abgelegenste SAC-Hütte der Schweiz wird 100 Jahre alt

03.09.2022

«Djudju djudju – djudju», tönt es aus dem schwarzen Vinyl. Flurin Lanfranconi, Musiklehrer an der FMS Zug, erklärt Lina und Vera, wie sie auf dem Plattenspieler einen «Baby-Scratch» aufnehmen können. Lina und Vera sind für den Anfang ihres Gruppentracks verantwortlich.

Elena und Andrina sind derweil in einer anderen Ecke daran, eine andere Songstelle zu kreieren: «Das Programm, mit dem wir die Samples zusammenstellen, bietet irrsinnig viele Möglichkeiten. Du kannst deine Stimme aufnehmen, einen Beat machen, das Ganze durch ein Klavier, eine Trompete oder sonst ein Instrument abspielen lassen – das ist echt anspruchsvoll. Und dann kann man das auch noch auf die Millisekunde schneiden.» Dennoch scheint es den beiden sichtlich Spass zu machen und der Beat lässt sich hören. Fünf Kleingruppen sind gleichzeitig am Sampeln.

Klassik trifft auf Pop

In einer anderen Ecke versuchen zwei Schülerinnen, auf einer alten Schallplatte des tschechischen Komponisten Antonín Dvořák den Take zu

finden, den sie mit ihrem Sampler verwenden wollen. So trifft Michael Jackson auf Antonín Dvořák – Kontraste halt. «Schon die Idee, überhaupt aus einem Stück einen spannenden Teil herauszunehmen und repetitiv zu einer neuen Kreation zu sampeln, entspricht ganz und gar dem Geist des Hip-Hops,» so Lehrer und Musiker Lanfranconi.

Ziel ist es, einen Musiktrack aus allen Gruppen-Samplern zu machen. Später am Tag werden die gleichen Lernenden zusammen mit Tamara Gassner, Tänzerin und Theaterpädagogin, zum selbstgesampelten Stück eine kurze Choreografie einüben.

Für die Fachmittelschule Kanton Zug: Susanne Köhler

Copyright © Luzerner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Luzerner Zeitung ist nicht gestattet.